



Pressewart  
Hessischer Fechterverband e.V.

**Daniel Plaga**  
H.-v.-Brentanostr. 14A  
64625 Bensheim  
Tel 0178 8382000

[presse@fechten-in-hessen.de](mailto:presse@fechten-in-hessen.de)  
[www.fechten-in-hessen.de](http://www.fechten-in-hessen.de)

25.10.2009

## **Bodóczy mit bärenstarker Leistung zum Junioren-Titel**

*Nadine Stahlberg überrascht mit Finalrunden-Platzierung / Mannschaft holt Silber*

Was ist dieser Miki Bodóczy doch für ein Teufelskerl, dachten sicher viele Zuschauer nach dem imposanten Auftritt bei der Deutschen Junioren-Meisterschaft in Frankfurt-Kalbach. Der Ausrichter, UFC Frankfurt, hatte die Titelfämpfe in diesem Jahr nach Hessen geholt. Bodóczy, der zur im November anstehenden Junioren-EM nicht zu den vornominierten Kandidaten gehörte, demonstrierte vor den Augen der DFB-Delegation eindrucksvoll seine Ambitionen und schlug im Finale Maximilian Keck aus Heidenheim mit 15:11.



*Foto 1: Bodóczy (rechts) ficht gegen Arne Richter (FG Segeberg). Endstand 15:6*

Zuvor hatte er alle seine K.O.-Gefechte deutlich gewonnen und auch Falk Spautz (Solingen) im Halbfinale beim 15:7 Endergebnis nicht den Hauch einer Chance gelassen. Das ausgewiesene Ziel des Offenbacher Trainers war die Finalrunde. „Mit ein bisschen Glück ist sogar eine Medaille drin“. Ähnlich äußerten sich zuvor DFB-Sportdirektor Manfred Kaspar und Fachbereichsleiter Walter Stegmüller, die Miki durchaus eine Medaille zutrauten, aber auf Falk Spautz als Turniersieger setzten.

Lediglich Disziplintrainer Degen, Didier Ollagnon, traute Miki Bodóczy den Titelgewinn zu. Mit dem Turniersieg dürfte der Offenbacher weiter für Gesprächsstoff sorgen und die Diskussion um die EM-Plätze noch einmal neu anheizen. Die weiteren EM-Kandidaten, Falk Spautz und Benjamin Cremer (beide Solingen) teilten sich Platz 3, Rudolf Haller (FC TBB) kam auf Rang 7 und Thomas Markovics (Heidenheim) landete auf dem 19. Rang. Die nächst besten hessischen Starter waren Reinhard Weidlich (UFC Frankfurt) und Mirko Brüggemann (TFC Hanau) auf den Plätzen 20 und 21.

### **Überraschung im Damendegen**

Eine Überraschung gab es auch im Damendegen. Hier setzte sich Beatrice Brockmann vom SC Berlin an die Spitze. Auch DFB-Delegationsleiter Piotr Sozanski hatte die Berlinerin nicht auf der Rechnung, die im Finale Ricarda Multerer mit 14:12 bezwang.

Bronze teilten sich Ines Werner (Heidenheim) und Stephanie Suhrbier (OFC Bonn). Die EM-Nominierte Sophia Stürmer schaffte mit Rang 5 ebenfalls den Sprung in die Finalrunde, die beiden anderen Deutschen EM-Starterinnen Cheryl Jahn (OFC Bonn, Platz 9) und Sina Dostert (Bonn, Platz 13) verpassten den Sprung unter die letzten 8.

Für Hessen sorgte Nadine Stahlberg mit Rang 8 für einen Paukenschlag. Das Offenbacher Nachwuchstalents zog durch



*Foto 2: Die erfolgreichsten hessischen Fechter:  
Nikolaus Bodóczy und Nadine Stahlberg*

teilweise spektakuläre Siege in die Finalrunde ein und verpasste um nur einen Treffer die Bronzemedaille. Nadine besiegte auf ihrem Weg sogar die neue Deutsche Meisterin Beatrice Brockmann mit 15:14, anschließend zeigte sie gegen Bronzemedaillegewinnerin Ines Werner beim 15:14 Sieg keine Nerven. Werner ihrerseits fand über den Hoffnungslauf zurück in das Turnier und schlug die erst B-Jugendliche (und damit neben Anna Jonas vom UFC Frankfurt jüngste Teilnehmerin) Nadine Stahlberg im zweiten Anlauf mit selbem Ergebnis 15:14. Laura Kieslich (ebenfalls Offenbach) verpasste um nur einen Treffer den Einzug in die Finalrunde und belegte Rang 14, nächst beste Hessin war Benita Marx (Offenbach) auf dem 23. Platz.

### **Hessische Mannschaften werfen sich gegenseitig aus dem Rennen**

Doppeltes Pech hatten die hessischen Mannschaften am zweiten Wettkampftag. Sowohl im Damendegen, wie auch im Herrendegen mussten die Teams aus Hessen im ersten K.O. gegeneinander antreten. Bei den Damen kam Offenbach mit einem 45:43 über Frankfurt ins Viertelfinale, unterlag hier jedoch knapp dem FC TBB mit 39:45 und wurde 6. Sieger wurden die Fechterinnen aus Heidenheim, die Überraschungs-Finalist Leverkusen mit 45:36 besiegten. Die Damen vom Bayer-Club hatten zuvor überraschend Bonn ausgeschaltet, das sich im kleinen Finale gegen Tauberbischofsheim durchsetzte.

Bei den Herren trafen die STG Offenbach/Frankfurt und die STG Hanau/Rüsselsheim aufeinander. Hier setzte sich der Favorit mit dem neuen Deutschen Meister Bodóczy ebenfalls äußerst knapp 44:42 durch. Das hessische Team, komplettiert durch Reinhard Weidlich und Moritz Weitbrecht vom UFC Frankfurt hatte in der Vorrunde bereits eines ihrer drei Gefechte verloren, lief in der anschließenden Direktausscheidung allerdings zur Höchstform auf und eliminierte im Viertelfinale Solingen 45:43, die mit Falk Spautz und Benjamin Cremer gleich zwei absolute Spitzenfechter in den Reihen hatten. Im Halbfinale wartete mit Heidenheim einer der Titelfavoriten, die allerdings ohne den starken Thomas Markovics an den Start gingen. Nach einem erneuten spannenden Mannschaftskampf setzten sich abermals die Hessen durch und siegten 45:42.

Der Finalgegner hieß am Ende FC Tauberbischofsheim, der nach Siegen über Waldkirch und Segeberg am Ende der hessischen Startgemeinschaft gegenüberstand. Der Favorit vom Olympiastützpunkt wies hier den Gastgeber klar in die Schranken und setzte sich verdient mit 45:27 durch. Für Bodóczy, Weidlich und Weitbrecht blieb die Freude über die tapfer erkämpfte Silbermedaille. Dritter wurde das Team aus Heidenheim.

***Daniel Plaga***